

Richtlinie über die Durchführung von Bayerischen Meisterschaften/ Qualifikationen zu Deutschen Meisterschaften

Anlage 2. der BPV Sportordnung
Stand: Februar 2020

Funktionsbezeichnungen erfolgen in der sprachlichen Grundform und stehen stellvertretend für die weibliche und die männliche Form.

1. Organisation

1.1 Grundsatz

Die „Bayerischen Meisterschaften“ sind grundsätzlich Sportveranstaltungen des BPV auf höchstmöglichem Landesniveau. Sie werden als „offene Meisterschaften“ ausgetragen, d.h. Spieler der anderen Landesverbände (national und international) können an diesen Meisterschaften teilnehmen.

Die „Deutschen Meisterschaften“ sind grundsätzlich Sportveranstaltungen des DPV auf höchstmöglichem Niveau. Aufgrund der Richtlinie Durchführung von Deutschen Meisterschaften zur Sportordnung des DPV sollen durch offene Qualifikationsveranstaltungen die Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften ermittelt werden. Hierfür erhält jeder Landesverband ein Kontingent nach Mitgliedern mit Lizenz („Quantität“) und nach Erfolgen im Vorjahr („Qualität“).

Der BPV möchte durch Setz- und Qualifikationsregularien mittel- bzw. langfristig eine Steigerung der sportlichen Qualität erreichen. Hierzu sind entsprechende Platzierungen der einzelnen BPV Mannschaften bei Deutschen Meisterschaften bestmöglich zu sichern, um die leistungsbezogene Anzahl von Startplätzen anzuheben.

Die Bayerischen Meisterschaften werden in einer kombinierten Veranstaltung mit den Qualifikationen zu den Deutschen Meisterschaften durchgeführt.

1.2 Ausrichtung und Termine

Der BPV beauftragt Vereine, nach entsprechender Bewerbung, mit der betreffenden Ausrichtung der Kombiveranstaltung Bayerische Meisterschaft / Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft:

Sie werden in folgenden Formationen ausgetragen:

- Doublette - Termin: 18. Wochenende (Samstag)
- Triplette - Termin: 22. Wochenende (Samstag)
- Doublette-Mixte - Termin: 27. Wochenende (Samstag)
- Tête-à-tête - Termin: 32. Wochenende (Samstag)
- Triplette 55+ - Termin: 33. Wochenende (Samstag)
- Triplette Frauen - Termin: 36. Wochenende (Sonntag)
- Jugend/Erwachsene (nur Bayerische Meisterschaft) - Termin: 26. Wochenende (Samstag)

Die Kombiveranstaltungen Bayerische Meisterschaften / Qualifikationen zu den Deutschen Meisterschaften finden grundsätzlich an einem Samstag statt. Die Termine sind an die der Deutschen Meisterschaft gekoppelt und finden ausgenommen der Kombinationsveranstaltung Triplette 55+, am Samstag der KW zwei Wochen vor den Deutschen Meisterschaften statt. Die Bayerische Meisterschaft Jugend / Erwachsene kann vom Referenten für Jugend auf einen anderen Termin verschoben werden.

Einschreibeschluss für alle Kombiveranstaltungen ist 09:30 Uhr, Spielbeginn 10:00 Uhr.

1.3 Anmeldung

Für alle Qualifikationsturniere ist eine verbindliche Voranmeldung notwendig.

Die Anmeldungen müssen spätestens 3 Tage vor der jeweiligen Qualifikation bis 24.00 Uhr beim BPV eingegangen sein.

Die Anmeldung muss Namen, Lizenznummer der Spieler sowie den Vereinsnamen enthalten. Nicht fristgerecht eingegangene Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Maßgebend ist jeweils der Poststempel, Datum und Uhrzeit der E-Mail, des Faxes oder der Online-Anmeldung auf der BPV Homepage. Alle Anmeldungen sind verbindlich, bei einem Verhinderungsgrund muss umgehend eine Abmeldung erfolgen. Mit der Anmeldung erklären die Teilnehmer im Falle einer Qualifikation ihre Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.

Fehlt eine Mannschaft bei der Einschreibung unentschuldigt, so wird das Startgeld beim jeweiligen Verein/Spielgemeinschaft eingefordert. Eine gleichzeitige Anmeldung in einem anderen Landesverband ist nicht gestattet und führt zur Disqualifikation des Teams bzw. Spieler.

Eine angemeldete Mannschaft kann bei der begründeten Verhinderung eines Spielers, zur Qualifikation einen Ersatzspieler einwechseln, der bisher nicht für diese Qualifikation gemeldet war (näheres im Punkt 2.2). Spielen gesetzte Mannschaften keine Qualifikation, haben sie sich trotzdem für die jeweilige Veranstaltung schriftlich und fristgemäß anzumelden.

Für die Bayerischen Meisterschaften ist keine Voranmeldung erforderlich, ausgenommen der BM Triplette Frauen. Gesetzte Teams können in anderen Formationen an den Bayerischen Meisterschaften teilnehmen.

1.4 Startgeld, Siegpriese und Kosten

Das Startgeld beträgt 10,- € pro Spieler für die Bayerischen Meisterschaften und zusätzlich 10,-€ pro Spieler für alle für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft angemeldeten Teams. Beide Startgelder sind am Turniertag bei der Einschreibung zu bezahlen.

Die Siegpriese für die Bayerischen Meisterschaften (Pokale, Trophäen oder Ähnliches), werden vom BPV gestellt und mit den Startgeldern verrechnet. Die Teilnehmer auf den Plätzen 1 bis 3 im A-Turnier sowie der 1. Platz im B-Turnier erhalten Siegpriese.

Bei den Landesmeisterschaften, ausgenommen den Jugendveranstaltungen, werden die eingenommenen Startgelder, abzüglich der Ausgaben für die Siegpriese, nach einem Verteilerschlüssel ausbezahlt. Die Startgelder aller für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft angemeldeter Teams, werden an alle qualifizierten Teams zu gleichen Teilen ausgeschüttet. Gesetzte Teams, aufgrund des Vorjahresergebnisses oder durch den Vorstand des BPV, erhalten keine Ausschüttung.

1.5 Verteilerschlüssel

Teilnehmerzahl:	A-Turnier: (80%)		B-Turnier: (20%)	
a) 16-32	1.	30,45%	1.	14,55%
	2.	20,45%	2.	5,45%
	3.	14,55%		
	A-Turnier: (80%)		B-Turnier: (20%)	
b) >33	1.	22,59%	1.	9,63%
	2.	15,19%	2.	5,93%
	3.	9,63%	3.	2,22%
	5.	5,74%		
	A-Turnier: (80%)		B-Turnier: (20%)	
d) >64 (Tête à Tête)	1.	14,75%	1.	6,10%
	2.	10,42%	2.	4,41%
	3.	7,08%	3.	2,71%
	5.	4,58%	5.	1,02%
	9.	2,80%		

Die Prozentzahl bezieht sich auf das insgesamt auszuschüttende Startgeld.“ (nach Abzug der Siegpriese)

Der veranstaltende Verein, in Absprache mit dem Referenten für Sport oder einem anderen anwesenden Vorstandsmitglied, nimmt die Ausschüttung nach diesem Verteilerschlüssel vor. Es wird hierbei auf sinnvolle Zahlen auf- und abgerundet. Die Stufen ab denen, die nächsten Plätze ausbezahlt werden können auch geringfügig nach oben und unten verschoben werden.

1.6 Setzen von Mannschaften

a) Sportliche Qualifikation aufgrund der Ergebnisse der letztjährigen Deutschen Meisterschaft (mindestens 9. Platz), wenn die Mannschaft in der exakt gleichen Formation antritt. Diese Mannschaften sind von der Teilnahme an der Qualifikation befreit, müssen sich aber fristgerecht für eine Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften beim BPV anmelden. (Anmeldung zur DM Qualifikation)

Spieler / Mannschaften, die trotz persönlichem Startrecht nach Punkt a) an der Qualifikation teilnehmen, verlieren ihren Anspruch auf das Startrecht an den Deutschen Meisterschaften und müssen sich neu qualifizieren. An den Bayerischen Meisterschaften dürfen sie teilnehmen.

b) Setzen durch den Vorstand.

(1) Entsprechend der Richtlinie für die Durchführung von Deutschen Meisterschaften des Deutschen Pétanque Verbandes, 2, 2.1 (4) vergibt der BPV an vom DPV gemeldete Mannschaften Startplätze. Diese Mannschaften sind von der Teilnahme der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft befreit. Im Falle, dass die vom DPV festgelegte Frist von 2 Monaten nicht eingehalten wird, entscheidet der BPV Vorstand über die Vergabe des Startplatzes.

(2) Der Referent für Sport kann Mannschaften/ Spieler, die komplett oder zum Teil aus BPV- oder DPV-Kaderspielern bestehen setzen und somit von der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft befreien. Es bedarf der Zustimmung des Vorstands des BPV. (einfache Mehrheit)

(3) Reihenfolge für die Meldung der Mannschaften für die Deutsche Meisterschaft an den DPV.

1. Sportliche Qualifikation aufgrund der Ergebnisse der letztjährigen Deutschen Meisterschaft (mindestens 9. Platz)
2. Bayerischer Landesmeister
3. Rangreihe der Qualifikation zur deutschen Meisterschaft
4. Gesetzte Teams durch den Referenten für Sport

Über den Startplatz der vom DPV gemeldeten Mannschaften entscheidet der BPV Vorstand.
Setzplätze der Mannschaften mit sportlicher Qualifikation (1.) dürfen jedoch nicht vergeben werden.

2. Teilnehmer und Veranstaltung

2.1 Teilnahmebestimmungen

Teilnehmer an den Kombiveranstaltungen Bayerischen Meisterschaften / Qualifikationen zu den Deutschen Meisterschaften müssen in Besitz einer gültigen Lizenz der FIPJP sein. Bei den Veranstaltungen für die Jugend gelten zusätzlich die Altersgrenzen.

Eine Einschreibung erfolgt grundsätzlich für die Bayerischen Landesmeisterschaften. Die Qualifikationen zu den Deutschen Meisterschaften sind ein Teil der Landesmeisterschaften und benötigen eine Voranmeldung.

An den Qualifikationsturnieren können alle Spieler teilnehmen, die im Besitz einer gültigen DPV Lizenz sind. Mindestens ein Spieler muss eine BPV-Lizenz vorweisen. Im Triplette dürfen nicht zwei Spieler mit der Lizenz des gleichen anderen Pétanque Landesverbandes spielen. Spieler der Altersgruppen „Minimes“ sind lt. DPV Sportordnung nicht spielberechtigt. „Cadets“ und „Juniors“ sind dann teilnahmeberechtigt, wenn der Verantwortliche des Vereins, für den die Jugendlichen starten, für eine altersgerechte Betreuung sorgt.

2.2 Meldeschluss und Einschreibung

Zur Einschreibung müssen die Lizenzen der Teams vorgelegt werden. Kann ein Spieler seine Lizenz nicht vorzeigen, so kann er zugelassen werden, insofern er im Besitz einer gültigen Lizenz des DPV ist. Der ausrichtende Verein ist berechtigt eine „Ersatzlizenz“ gegen eine Gebühr von 10,- € für einen Tag auszustellen. Die Gebühr erhält der Veranstalter. (BPV)

Die Einschreibung erfolgt von 8:30 Uhr bis 9:30 Uhr.

Es muss organisatorisch sichergestellt werden, dass die Einschreibung rechtzeitig abgeschlossen ist, damit die Spiele zeitgerecht beginnen können.

Bei der Qualifikation darf ein Austausch gegenüber der gemeldeten Zusammensetzung der Mannschaft bis zur Abgabe der Lizenzen vorgenommen werden. Danach ist ein Austausch nicht mehr möglich. Es muss zumindest ein Spieler aus der gemeldeten Zusammensetzung der Mannschaft an der Qualifikation teilnehmen.

Die erfolgreiche Teilnahme am Qualifikationsturnier verpflichtet zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Spieler, die erklärt haben, für den BPV bei der Deutschen Meisterschaft antreten zu wollen und dann nach erfolgreicher Qualifikation ohne nachvollziehbare Begründung absagen oder fehlen, können mit Sanktionen wie Entzug der Ranglistenpunkte aus der Kombiveranstaltung oder mit einem einjährigen Lizenzentzug belegt werden.

Fällt bei den Qualifizierten zur Deutschen Meisterschaft ein Spieler aus, rückt jeweils die nächstplatzierte Mannschaft aus der Qualifikation nach. Die Nachrücker melden unmittelbar nach der Qualifikation ihre Bereitschaft bei einem Teamausfall an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen. Sofern kein Nachrücker-Team gefunden werden kann wird ggf. ein weiteres Team vom BPV gesetzt.

2.3 Mindestteilnehmerzahl für eine DM-Qualifikation

Die Anzahl der Teilnehmer muss die Anzahl der auszuspielenden Startplätze übersteigen.

Der Zeitpunkt der Entscheidung, ob eine Qualifikation stattfindet ist mit dem unter 1.3 geregelten Anmeldeschluss gleichzusetzen.

Findet keine Qualifikation statt werden die Teilnehmer in absteigender Reihenfolge der Gesamtzahl ihrer Ranglistenpunkte vom Referenten für Sport (im Vertretungsfall vom BPV Vorstand) gesetzt. Höhere Punktzahl entspricht niedrigerer Startnummer bei der Deutschen Meisterschaft. Bei Punktgleichheit mehrerer Spieler / Mannschaften entscheidet die höchste Punktzahl eines einzelnen Spielers. Bei abermaliger Punktgleichheit die Punktzahl des Spielers mit der zweithöchsten Punktzahl im Team. Sollte hierdurch keine Entscheidung herbeigeführt werden entscheidet das Los.

Spieler aus anderen Landesverbänden werden mit der Anzahl an BPV-Ranglistenpunkten gewertet, die der Platzierung in der DPV-Rangliste dividiert durch drei entsprechen. (DPV-Rangliste Platz 75, Ranglistenpunkte des 25. Platz der BPV-Rangliste)

Die Rangfolge der Teams kann durch die unter 1.6 b) (3) geregelte Reihenfolge, hinsichtlich des Bayerischen Meisters und gesetzter Teams des BPV oder des DPV noch verändert werden.

Sofern noch Startplätze zur Verfügung stehen, werden weitere Mannschaften vom BPV gesetzt.

2.4 Auslosung und Eintragungen

Alle Auslosungen sind öffentlich durchzuführen und den Spielern rechtzeitig bekannt zu geben. Bei den Auslosungen müssen mindestens der Turnierleiter ((Vorstandsmitglied des BPV) und der Oberschiedsrichter anwesend sein. Die Eintragung der Spielergebnisse erfolgt durch den Turnierleiter bzw. Hilfskräfte; dies muss so erfolgen, dass alle Beteiligten die Ergebnisse einsehen können (möglichst durch Aushang). Die Ergebnisse müssen durch Unterschrift beider beteiligten Spieler / Mannschaften bestätigt werden.

2.5 Durchführung und Nebenveranstaltungen

Eine ungestörte Durchführung der Veranstaltung muss organisatorisch sichergestellt werden. Die Spiele der Kombiveranstaltung dürfen durch Nebenveranstaltungen und andere Dinge nicht gestört werden. Alle Spiele sollten auf abgegrenzten Spielfeldern stattfinden. Die Finalsiege der Landesmeisterschaft müssen auf abgegrenzten Spielfeldern („Carré d’honneur“) ausgetragen werden.

Die Mannschaften im Finale laufen gemeinsam in Begleitung von Turnierleiter und Schiedsrichter auf das Spielfeld. Die Siegpriese vom BPV sind bei der Siegerehrung durch einen offiziellen Vertreter des BPV zu übergeben.

Das Finale muss gespielt werden. Absprachen und Teilung des Preisgeldes bei den Senioren sind unsportlich und werden nach der Rechtsordnung des BPV geahndet.

3. Spielsystem

3.1 Allgemein

Bei allen Kombiveranstaltungen Bayerische Landesmeisterschaften / Qualifikationen zu den Deutschen Meisterschaften wird das gleiche System gespielt. Die Vorrunde wird im Schweizer System mit Buchholz- und Feinbuchholzpunkten gespielt. Die Finalspiele der Landesmeisterschaften finden im KO-Modus statt. Ab 16 Mannschaften werden in der Vorrunde verpflichtend 4 Runden, darunter 3 Runden Schweizer System mit Zeitbegrenzung gespielt. Die Finalspiele werden ohne Zeitbegrenzung gespielt.

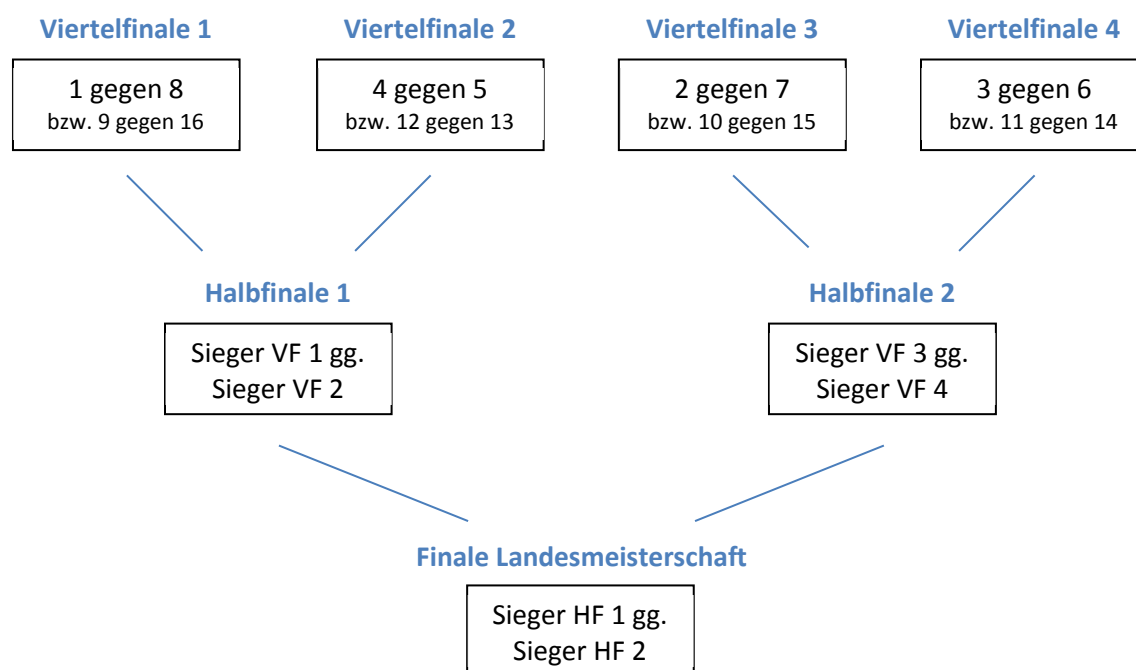
3.2 Bayerische Landesmeisterschaft

In der Vorrunde werden 4 Runden (Ausnahme unter 3.1 geregelt) Schweizer System mit Buchholz- und Feinbuchholzpunkten gespielt. (Dokument: Schweizer System)

Die Vorrundenspiele werden mit Zeitbegrenzung gespielt; 70 Minuten plus 2 Aufnahmen bzw. 60 Minuten plus 2 Aufnahmen (Tête à Tête).

An der dadurch entstandenen Rangliste wird der weitere Turnierverlauf ausgerichtet. Die Plätze 1-8 spielen im A-Turnier der Landesmeisterschaften weiter. Ab 24 Mannschaften spielen die Plätze 9-16 im B-Turnier der Landesmeisterschaften weiter. Unter 24 Mannschaften findet kein B-Turnier statt.

Die Finalspiele (Viertel-/ Halb- und Finale) werden in beiden Turnieren ohne Zeitbegrenzung mit einem festgelegten Baum gespielt.



Die Sieger des Finales sind „Bayerische Landesmeister“ in der betreffenden Formation, die Verlierer belegen den 2. Platz und sind „Bayerischer Vizelandesmeister“. Die beiden Verlierer der Halbfinale belegen gemeinsam den 3. Platz. Alle Verlierer der Viertelfinals belegen den 5. Platz und alle Verlierer der Achtelfinals den 9. Platz.

Kombiveranstaltung Tête à Tête

Bei der Kombiveranstaltung Tête à Tête spielen die Plätze 1-16 weiter im A-Turnier der Landesmeisterschaften und ab 48 Teilnehmern die Plätze 17-32 im B-Turnier. Unter 48 Teilnehmern findet kein B-Turnier statt.

Entsprechend beginnt der Baum mit einem Achtelfinale bei dem 1 gegen 16 (Achtelfinale 1), 8 gegen 9 (Achtelfinale 2), 4 gegen 13 (Achtelfinale 3), 7 gegen 10 (Achtelfinale 4) usw. spielt. Im Viertelfinale entsprechend der Sieger aus dem AF 1 gegen den Sieger aus dem AF 2.

3.3 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Alle für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft angemeldeten Teams spielen innerhalb der Bayerische Landesmeisterschaft die auszuspielenden Startplätze aus.

Die durch die Vorrunde entstandene Rangliste dient hierbei als Grundlage für die Verteilung der Startplätze. Es wird eine eigene Rangliste aller angemeldeten Teams erstellt. Nun werden die Startplätze in absteigender Reihenfolge verteilt. 1. Platz der Rangliste entspricht hierbei BAY 01 bzw. bei z.B. zwei gesetzten Teams aufgrund des Vorjahresergebnisses BAY 03, der 2. Platz BAY 02 bzw. BAY 04 usw.

Der 1. Nachrücker ist entsprechend der 1. Platz der nicht mehr zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft berechtigt.

Der „Bayerische Landesmeister“ kann aufgrund der Regelungen nach 1.6 b) (3), die Rangfolge gegebenenfalls noch beeinflussen.

3.4 Auslosung und Eintragung der Ergebnisse

Die Auslosung in der Vorrunde und die Eintragung der Ergebnisse und die damit verbundene Erstellung der Rangliste nach jeder Runde, wird mit einem computergestützten System vorgenommen.

Die Vereinszugehörigkeit, die Ranglistenpunkte oder andere Faktoren werden hierbei nicht berücksichtigt.

3.5 Theoretischer Zeitplan

Anhand der Zeitbegrenzung in der Vorrunde und einer theoretischen Länge der Finalspiele kann ein grober Zeitplan gewährleistet werden. Die Turnierleitung, der veranstaltende Verein, die anwesenden Schiedsrichter und die teilnehmenden Spieler sollten durch ein zügiges Eintragen der Ergebnisse, eine schnelle Losung der weiteren Runde, Beachtung der zeitlichen Regelung für das Spielen einer Kugel und die Verhinderung zu langer Spielpausen, Sorge tragen, dass dieser nicht zu sehr gesprengt wird.

Vorrunde: 10-16 Uhr; Tête à Tête 10-15 Uhr

Achtelfinale: T à T 15:30-16:45

Viertelfinale: 16:30-18:00 Uhr; T à T 17:00-18:15

Halbfinale: 18:30-20:00 Uhr; T à T 18:30-19:45

Finale: 20:15 Uhr; T à T 20:00 Uh

4. Qualifikation DM-Tireur

4.1 Organisation

Der Wettbewerb wird nach den Regeln der Deutschen Meisterschaft Tireur durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle, die sich fristgemäß zur Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft Tireur angemeldet haben. Die Anmeldung erfolgt parallel zur Anmeldung zur DM-Qualifikation Tête-à-tête. Die Startgebühr für Teilnehmer, die ausschließlich an der DM-Qualifikation Tireur teilnehmen beträgt 5,- €.

Jeder teilnehmende Spieler bringt einen Assistenten zum Wettbewerb mit und ist für ihn verantwortlich. Der Assistent legt nach jedem Wurf unter Aufsicht eines Schiedsrichters alle Gegenstände, je nach Atelier, an die vorgesehenen Stellen zurück. Nach dem erfolgten Aufbau des Schussbildes hat der Spieler 30 Sekunden Zeit für den nächsten Schuss.

Pro Spielfeld wird eine Person benötigt, der dem Schreiber die Punkte mitteilt. Eine weitere Person überwacht die Stellung der Füße im Kreis. (Für die Überwachung und die Ansage der Punkte reicht eine Person für zwei Spielfelder.)

Zur Ergebnisprotokollierung wird ausschließlich das Formular der DM Tireur-Richtlinie der Anlage 4.1 der DPV-Sportordnung benutzt. Der Zeitpunkt für den Beginn des Wettbewerbes wird von der Wettkampfleitung für die eingeschriebenen Spieler festgesetzt, unter Berücksichtigung der Beschäftigung in Spielen der Kombiveranstaltung BM / DM-Qualifikation Tête-à-tête.

4.2 Ablauf des Wettkampfs

Vor der Qualifikationsrunde, wird eine Ausscheidungsrunde gespielt, die für alle angemeldeten Spieler verpflichtend ist. In dieser Ausscheidungsrunde absolviert jeder Tireur eine Serie von acht Würfeln (Bild 1 + 2 der DM Tireur-Richtlinie der Anlage 4.1 der DPV-Sportordnung).

Zur weiteren Teilnahme an der DM-Qualifikation Tireur müssen mindestens 12 Punkte bei diesen acht Würfeln erzielt werden. Teilnehmer mit weniger als 12 Punkten scheiden aus. Hat der Spieler die geforderte Mindestpunktzahl von 12 erreicht, absolviert er direkt im Anschluss eine weitere Serie von 12 Würfeln auf die Bilder 3, 4 und 5 (nach der DM Tireur-Richtlinie der Anlage 4.1 der DPV Sportordnung). Anhand der erzielten Punkte werden die Platzierungen ermittelt.

Bei Punktgleichstand entscheidet die höchste Anzahl an Treffern mit 5 Punkten für die bessere Platzierung, bei gleicher Anzahl entsprechend die höchste Anzahl an Treffern mit 3 Punkten. Ist die Anzahl ebenfalls gleich, wird ein Stechen auf alle 5 Bilder auf 7,5 Metern absolviert.

Verspätungen

Die Wettkampfleitung gibt einen groben Zeitplan bekannt und die Startnummern werden zugelost. Spieler, die spielfrei haben, melden sich unmittelbar bei der Wettkampfleitung. Nach dem ersten Aufruf muss sich der Spieler innerhalb von fünf Minuten auf dem vorgesehenen Spielfeld einfinden. Nach Ablauf dieser fünf Minuten erfolgt ein zweiter Aufruf.

Erscheint ein Spieler innerhalb von fünf Minuten nach dem zweiten Aufruf beginnt er den Wettbewerb mit fünf Strafpunkten. Sollte ein Spieler fünf Minuten nach dem zweiten Aufruf nicht erschienen sein, wird er aus der Teilnehmerliste gestrichen. Die beiden Bestplatzierten haben sich für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft qualifiziert.

*Die Veröffentlichung der Richtlinie über die Durchführung von Bayerischen Meisterschaften/
Qualifikationen zu Deutschen Meisterschaften erfolgte am 08.02.2020 durch Beschluss des Vorstands
und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.*